

Rahmenvertrag
über die Vergabe von Aufträgen zur
Vorhaltung und Aktivierung von Sekundärregelreserve

(Fassung: **06.04.2022**)

zwischen

- nachfolgend **Anbieter** genannt -

und

Austrian Power Grid AG
Wagramer Straße 19, IZD Tower
1220 Wien
FN 177696v

- nachfolgend **APG** genannt -

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Präambel	3
1. Vertragsgegenstand	3
2. <i>Präqualifikation</i> und Abschluss des Rahmenvertrages	3
3. <i>Vorhaltung</i> und <i>Aktivierung</i> von <i>Sekundärregelreserve</i>	5
4. Dokumentations- und Informationspflichten	5
5. Teilnahme über die alternative Schnittstelle	6
6. Vertragsdauer	6
7. Vertragsstrafe	7
8. Vergütung und Rechnungslegung	7
9. Haftung	7
10. Datenschutz	7
11. Rechtsnachfolge	8
12. Salvatorische Klausel	8
13. Vertragsänderungen / Schriftformerfordernis	8
14. Gerichtsstand	8
15. Vertragsform	8
16. Vertragsbestandteile	9
17. Art der Registrierung	9

Präambel

APG ist durch das Elektrizitätswirtschafts- und –organisationsgesetz 2010 als Regelzonenführer für die Regelzone APG benannt. In dieser Funktion ist APG für den Ausgleich zwischen Erzeugung und Bedarf bzw. für die Frequenzhaltung zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe benötigt APG unter anderem die Sekundärregelung, die für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Netzes unerlässlich ist.

Aufgrund der Bestimmungen des oben zitierten Gesetzes sowie in Einklang mit der Verordnung (EU) 2017/2195 zur Festlegung einer Leitlinie über den Systemausgleich im Elektrizitätsversorgungssystem (EBGL) hat APG diese Sekundärregelung marktbasiert zu beschaffen.

1. Vertragsgegenstand

Dieser Rahmenvertrag regelt die technischen, rechtlichen, administrativen, operativen und kommerziellen Rahmenbedingungen sowohl für das Ausschreibungsverfahren als auch für die *Vorhaltung und Aktivierung von Sekundärregelreserve*. Eine Pflicht der APG, dem *Anbieter* einen Zuschlag für die *Vorhaltung bzw. Aktivierung von Sekundärregelreserve* zu erteilen, wird mit Abschluss dieses Rahmenvertrages alleine nicht begründet. Aus diesem Rahmenvertrag erwächst dem *Anbieter* keine Pflicht zur Angebotslegung. Erhält der *Anbieter* im Rahmen der Ausschreibungen einen Zuschlag, so kommt durch die Zuschlagserklärung ein Einzelvertrag über die *Vorhaltung und Aktivierung von Sekundärregelreserve* durch den *Anbieter* für APG zustande.

Die Ausschreibungsbedingungen für die Ausschreibungen der Sekundärregelung sowie die in diesem Vertrag verwendeten Begriffe sind in den jeweils gültigen Modalitäten für Regelreserveanbieter in Österreich (Modalitäten RR) definiert. Mit Unterschrift dieses Vertrags, akzeptiert der Anbieter die jeweils gültige Fassung der Modalitäten RR, die einen integrierenden Bestandteil dieser Vereinbarung bilden.

2. Präqualifikation und Abschluss des Rahmenvertrages

- (1) Der *Anbieter* hat bei den jeweiligen Bilanzgruppenverantwortlichen, deren Bilanzgruppen die Technischen Einheiten zugeordnet sind, im Rahmen der Präqualifikation die grundsätzliche Zustimmung zur *Vorhaltung und Aktivierung von Sekundärregelreserve* einzuholen. Über eine Änderung der Zuordnung ist APG unverzüglich zu informieren.
- (2) Der Anbieter hat eine Bilanzgruppe namhaft zu machen, über welche die Fahrpläne für die Reserveaktivierung abgewickelt werden (Anlage 3).

- (3) Die Technischen Einheiten des Anbieters, welche für die Vorhaltung und Aktivierung der Sekundärregelreserve vorgesehen sind, müssen vor Abschluss dieses Rahmenvertrages laut der Modalitäten RR präqualifiziert worden sein.
- (4) Die gültige *Präqualifikation* laut den Modalitäten RR ist eine verbindliche Grundlage dieses Rahmenvertrags.
- (5) Der *Anbieter* verpflichtet sich zur Einhaltung der technischen Qualitätsmerkmale entsprechend dem Ergebnis des *Präqualifikationsverfahrens* für die in den Einzelverträgen auf Basis der Modalitäten RR angeführten *Produktzeitscheiben* des *Ausschreibungszeitraumes*.
- (6) APG behält sich das Recht vor, die *Präqualifikationsanforderungen* zur Gewährleistung der erforderlichen Qualität der Sekundärregelung in der Regelzone APG bzw. bei wesentlichen Änderungen der Anforderungen an die Sekundärregelreserve in der RGCE sowie bei gesetzlichen Neuregelungen oder sonstigen behördlichen oder regulatorischen Vorgaben weiterzuentwickeln und unter Einhaltung von angemessenen Fristen und unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten der Anbieter anzupassen. Eine bestehende *Präqualifikation* bleibt nach dem Inkrafttreten einer Aktualisierung grundsätzlich weitere sechs Monate gültig, wobei erforderlichenfalls APG eine davon abweichende Frist festlegen kann. Im Falle einer Aktualisierung der *Präqualifikationsunterlagen* müssen die bereits präqualifizierten *Technischen Einheiten* in den geänderten Punkten erneut präqualifiziert werden. APG informiert den Anbieter darüber rechtzeitig.
- (7) Die bei der Zusammenschaltung der Systeme der *Anbieter* und der APG kann es durch Rückkopplungseffekte zu Systemschwingungen im gesamten Sekundärregelungssystem kommen. APG informiert den *Anbieter* über das technische Problem und nach einer technischen Analyse sind gemäß der *Präqualifikationsunterlagen* die entsprechenden Parameter (z.B. der Gradient des Arbeitspunktes beim Anbieter) in den Systemen des *Anbieters* bzw. der APG anzupassen.
- (8) Die *Präqualifikationsunterlagen* geben APG die Möglichkeit beim *Produktzeitscheibenwechsel* einen Gradienten für die Aktivierung bzw. Deaktivierung der *Sekundärregelreserve* vorzugeben. Die entsprechende Festlegung hat vor Beginn des jeweiligen *Angebotszeitraums* zu erfolgen.
- (9) APG hat das Recht, in begründeten Fällen und in regelmäßigen, angemessenen Abständen eine Funktionskontrolle der Sekundärregelfähigkeit der *Technischen Einheiten* vorzunehmen. Dies kann im Rahmen von eigens angesetzten Funktionsprüfungen (z.B. durch Aufschaltung von zulässigen Testsignalen auf den Sekundärregler) oder im laufenden Betrieb der *Technischen Einheit* unter Sekundärregelung erfolgen. APG wird dabei die terminlichen und organisatorischen

Rahmenbedingungen des *Anbieters*, soweit möglich, berücksichtigen. Der *Anbieter* wird unter Einhaltung aller technischer Normen und Standards alle hierzu notwendigen Maßnahmen (z. B. Anschluss von Analysesystemen) zulassen und APG dabei aktiv unterstützen.

- (10) Der *Anbieter* kann jederzeit für weitere *Technische Einheiten* die *Präqualifikation zur Vorhaltung und Aktivierung von Sekundärregelreserve* beantragen.

3. Vorhaltung und Aktivierung von Sekundärregelreserve

- (1) Der Anbieter verpflichtet sich zur Einhaltung der Regelungen in den Modalitäten RR.
- (2) Für die *Vorhaltung und Aktivierung von Sekundärregelreserve* darf der *Anbieter* ausschließlich die für diesen Zweck präqualifizierten *Technischen Einheiten* einsetzen.
- (3) Der Abruf erfolgt durch eine automatische und kontinuierliche Vorgabe eines Leistungssollwertes durch den Sekundärregler von APG an den *Anbieter*.
- (4) APG ist berechtigt, die vom *Anbieter* gemäß Einzelvertrag vorzuhaltende *Sekundärregelreserve* durch die Leistungssollwertvorgabe sowohl mengenanteilig als auch nur für Teile der *Produktzeitscheibe* abzurufen.
- (5) Bei Abruf durch APG ist der *Anbieter* dazu verpflichtet, die angeforderte *Sekundärregelreserve* mindestens mit dem in den *Präqualifikationsunterlagen* definierten Mindestgradienten leistungswirksam zur Verfügung zu stellen.
- (6) Der Abruf endet grundsätzlich jeweils mit dem Ende der dem betreffenden Produkt entsprechenden *Produktzeitscheibe*.

4. Dokumentations- und Informationspflichten

- (1) Der Anbieter verpflichtet sich zur Einhaltung der Regelungen in den Modalitäten RR.
- (2) *Anbieter* und APG haben wechselseitig mindestens je eine Kontaktstelle (Anlage 1) zu benennen, die als definierte Stelle für die Wahrnehmung der in diesem Vertrag genannten Mitteilungs- und Informationspflichten bzw. im Falle von Anfragen bzw. Rückfragen im Zusammenhang mit der *Vorhaltung* sowie der *Aktivierung der Sekundärregelreserve* dient. Mindestens eine der genannten Kontaktstellen bei jedem Vertragspartner muss während Zeiten, in denen der Bewerber Reserve bereitzustellen hat, kontinuierlich erreichbar sein.

- (3) Die Kontaktstelle des *Anbieters* hat die definierte Kontaktstelle der APG unverzüglich telefonisch und ebenso per E-Mail mit dem Betreff: „Meldungen zur operativen Abwicklung der Sekundärregelung“ zu informieren, wenn der Anbieter erkennt, dass die bereitzustellende *Sekundärregelreserve* nicht mehr oder nicht mehr vollständig bereitgestellt werden kann.

5. Teilnahme über die alternative Schnittstelle

- (1) Laut Punkt 5(4) der Modalitäten RR kann APG eine alternative Schnittstelle zur Kommunikation mit den APG-Systemen bereitstellen. Für eine Teilnahme über diese Schnittstelle gelten die Regelungen dieses Punkts der Modalitäten RR.
- (2) Alle Punkte dieses Vertrages gelten ebenso für eine Teilnahme über diese alternative Schnittstelle.

6. Vertragsdauer

- (1) Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch beide Vertragspartner in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann mit einer Frist von drei Monaten jeweils zum Jahresende gekündigt werden. Seine Bestimmungen sind jedoch auf alle auf der Grundlage dieses Vertrages zustande gekommenen Einzelverträge im Sinne der erfolgten Zuschläge anzuwenden.
- (2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
 - a. Von Seiten APG liegt ein wichtiger Grund insbesondere vor, wenn der *Anbieter* die im *Präqualifikationsverfahren* festgestellten Anforderungen ohne dementsprechende Information an APG nicht mehr erfüllt oder wenn der *Anbieter* zum wiederholten Male gegen Verpflichtungen des gegenständlichen Vertrags verstößt oder wenn der *Anbieter* mehrmals zum Nachteil der APG gegen das wettbewerbsrechtliche Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung gemäß Art 102 AEUV, §5 Kartellgesetz 2005 idgF, oder einer anderen auf den *Anbieter* anwendbaren kartellrechtlichen Bestimmung verstoßen hat. Liegt ein wichtiger Grund vor, können neben dem gegenständlichen Vertrag ggf. auch bestehende Einzelverträge außerordentlich mit sofortiger Wirkung gekündigt werden.
 - b. Von Seiten des *Anbieters* liegt ein wichtiger Grund bei Änderung der Präqualifikationsunterlagen, der Ausschreibungsbedingungen gemäß Anlage 3 oder der auf der Homepage der APG angeführten Angaben hinsichtlich Ausschreibungszeiträume, Produktzeitscheiben,

Mindestgebotsgrößen und des Verfahrens der Zuschlagserteilung, vor.

- (3) Die Kündigung bedarf der Schriftform.

7. Vertragsstrafe

- (1) Es kommen die Regelungen der Modalitäten RR zur Anwendung.
- (2) Das Recht zur Kündigung gem. Punkt 6 und weitergehende Ansprüche auf Schadenersatz gem. Punkt 9 bleibt von dieser Regelung unberührt.

8. Vergütung und Rechnungslegung

- (1) Es kommen die Regelungen der Modalitäten RR zur Anwendung.
- (2) APG erstellt die Rechnung bzw. Gutschrift und sendet sie an die in der Anlage 1 genannte Kontaktstelle.

9. Haftung

Die Vertragspartner haften einander nach den allgemeinen schadenersatzrechtlichen Vorschriften. Soweit es danach für die Haftung auf Verschulden ankommt, wird mit Ausnahme von Personenschäden nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit haftet. Der Ersatz von Folgeschäden, insbesondere der Ersatz von Drittschäden ist - soweit gesetzlich zulässig - ausgeschlossen. Eine allfällige Vertragsstrafe gem. Punkt 7 wird zur Anrechnung gebracht.

10. Datenschutz

- (1) Die im Zusammenhang mit diesem Vertrag anfallenden Daten werden beiderseits unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet und, soweit erforderlich, gespeichert.
- (2) Der *Anbieter* stimmt einem Datenaustausch zwischen APG und betroffenen Bilanzgruppenverantwortlichen und anderen betroffenen Netzbetreibern zu, sofern dieser Datenaustausch für Maßnahmen zur *Vorhaltung* und *Aktivierung von Sekundärregelreserve* bzw. deren Abrechnung unerlässlich ist.
- (3) Der Anbieter stimmt einer Nennung seines Firmennamens als präqualifizierter Anbieter für Sekundärregelreserve auf der Homepage der APG zu.

- (4) Der Anbieter stimmt einer Verwendung der anonymisierten Gebotsdaten im Rahmen von internationalen Sekundärregelkooperationen zu. Sämtliche von der APG geführten Kooperationen werden auf deren Homepage veröffentlicht.

11. Rechtsnachfolge

Die Übertragung aller Rechten und Pflichten aus diesem Vertrag bedarf der vorherigen Zustimmung des jeweils anderen Vertragspartners. Diese Zustimmung darf nur aus wichtigem Grund verweigert werden. Dies gilt auch im Falle wiederholter Besitz- und Rechtsnachfolge.

12. Salvatorische Klausel

Sollte in diesem Vertrag eine Bestimmung rechtsungültig sein oder werden, so sind die Vertragspartner darüber einig, dass die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt wird. Sie verpflichten sich vielmehr, diese ungültige Bestimmung je nach Notwendigkeit durch eine ihr im technischen und wirtschaftlichen Erfolg für die Vertragspartner gleichwertige Bestimmung zu ersetzen.

13. Vertragsänderungen / Schriftformerfordernis

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages, einschließlich dieses Punkt 13, bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

14. Gerichtsstand

Als Gerichtsstand wird ausschließlich das sachlich zuständige Gericht in Wien vereinbart. Für die Anwendung und Interpretation dieses Vertrages gilt formelles und materielles österreichisches Recht.

15. Vertragsform

Dieser Vertrag wird in zweifacher Ausfertigung errichtet. Jeder Vertragspartner erhält ein Original.

16. Vertragsbestandteile

Mit Unterschrift dieses Vertrags, akzeptiert der Anbieter die jeweils gültige Fassung der Modalitäten für Regelreserveanbieter in Österreich. Integrierender Bestandteil dieses Vertrages sind weiters folgende Anlagen:

Kontaktstellen der Vertragspartner:	Anlage 1
Ergebnis der <i>Präqualifikation</i> :	Anlage 2
Rechtsverbindliche Erklärungen des zuständigen österreichischen Bilanzgruppenverantwortlichen:	Anlage 3
Erklärung Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung	Anlage 4

17. Art der Registrierung

- ☐ Wir registrieren unser Unternehmen als Anbieter und schließen eine Nutzung der alternative Schnittstelle und somit die Regelungen laut Punkt 5 dieses Rahmenvertrags vollumfänglich aus.
- ☐ Wir registrieren unser Unternehmen als Anbieter und nutzen ausschließlich die alternative Schnittstelle laut Punkt 5 dieses Rahmenvertrags. Die dementsprechenden Regelungen werden akzeptiert.
- ☐ Wir registrieren unser Unternehmen als Anbieter und nutzen sowohl die herkömmlichen als auch die alternative Schnittstelle laut Punkt 5 dieses Rahmenvertrags. Wir nehmen zustimmend zur Kenntnis, dass die Bestimmungen laut Punkt 5 für die Teilnahme über die alternative Schnittstelle gelten.

Wien,

Ort, Datum

Ort, Datum

(Rechtsverbindliche Unterschrift Anbieter)

(Rechtsverbindliche Unterschrift APG)